

Zeittraining für Sonntagrennen

Doppel-Pole für Christijan Albers

Nach seiner souveränen Bestzeit im Training für das Samstagrennen, konnte sich Christijan Albers erlauben, die restlichen fünf Minuten des zweiten Trainings in der Box abzuwarten. Der Niederländer hatte auch die Qualifikation für das Sonntagrennen problemlos für sich entschieden. Diesmal sogar mit einer 1.33er Rundenzeit. Im Dallara 399 Opel des Opel Team BSR wurde der Tabellenzweite mit einer Rundenzeit von 1:33.801 Minuten auf dem 4,551 Kilometer langen Grand Prix Kurs des Nürburgrings gestoppt. Zweiter wurde erneut der Österreicher Robert Lechner, der im Dallara 399 Opel des GM-DSF-F3 Teams nur den minimalen Rückstand von 0,075 Sekunden einstecken mußte. Auch der dritte Platz blieb unverändert: Thomas Jäger (Dallara 399 Opel) kassierte ihn als Tabellenführer ebenfalls mit einer 1:33er Zeit. Der Münchener ist mit 1:33.998 Minuten ebenfalls nur um einen Hauch zurück. Gleich mehrere Piloten hatten ihre unliebsame Begegnung in der Veedol-Schikane. Gabriele Gardel, Robert Lechner (beide Dallara 399 Opel) und Timo Rumpfkeil (Martini MK 79 Opel) bezahlten ihre zu enge Linie mit dem Touchieren der Begrenzungs pylone und einem verbogenen Frontflügel. Wenige Minuten vor Trainingsende kam für Ken Grandon des vorzeitige Aus, als er seinen Dallara 399 Opel im Kiesbett versenkte. Der Ire büÙte dadurch allerdings nur einen Platz ein und liegt nur auf Platz acht. Während mit Timo Scheider und Marcel Fässler zwei Teamkollegen auf den Plätzen vier und fünf in Schlagdistanz zur Spitze liegen, zucken zwei andere ratlos mit den Schultern: Etienne Van der Linde und Thomas Mutsch (alle Dallara 399 Opel) stehen lediglich auf den Plätzen zehn und elf. Für die beiden einzigen Renault-Piloten im Feld lief es ebenfalls nicht gut: Pierre Kaffer und Wouter van Eeuwijk (beide Dallara 399 Renault) schafften lediglich die Plätze 12 beziehungsweise 17. Herbert Jerich (Dallara 399 Opel) muß auf einen Start beim neunten und zehnten Lauf verzichten. Der Österreicher hatte sich erst vor wenigen Tagen einer Kieferoperation unterzogen. Jetzt leidet Jerich nicht nur unter Schmerzen, sondern auch unter starken Schwindelgefühlen.

Thomas Jäger: Leider habe ich keine perfekte Runde erwischt, dabei hatten wir am Auto einiges verbessert und auch die Strecke ist schneller geworden.

Thomas Mutsch: Weiß der Geier was los ist, ich komme einfach nicht auf Zeiten.

Walter van Lent: Gestern lief es besser, dennoch der sechste und siebte Startplatz ist nicht so schlecht.

Robert Lechner: Zweimal erste Startreihe ist sicher zufriedenstellend. Ich habe alles gegeben, bin sehr knapp an die Pylone gefahren und habe mir sogar den Frontflügel verbogen. Dies darf beim Rennen natürlich nicht passieren, denn mit einem kaputten Flügel kann man nicht gewinnen.

Timo Scheider: Beim ersten Training hatten wir zu viel Flügel auf der Vorderachse, dadurch war das Auto sehr unruhig in den engen Kurven.

Sven Heidfeld: Im ersten Training hat mein Auto leicht übersteuert. Nach einer Fahrwerksveränderung hatte ich dann im zweiten Training extremes Untersteuern.

